

## Schaufensterwarten auf Schiffmodelle

**BREMERHAVEN.** Die Organisation der „Sail Bremerhaven 2010“ befindet sich in der heißen Phase, die Tage bis zum Beginn am 25. August werden längst gezählt. Auch in der Innenstadt laufen die Vorbereitungen der Kaufmannschaft. Damit sich alle Sail-Besucher auf das maritime Großereignis einstellen können, hat jetzt der City Skipper Bremerhaven gemeinsam mit der **NORDSEE-ZEITUNG** unter dem Motto „Ship & Shop – Entdecke die Einkaufswelt am Meer zur Sail 2010“ einen Wettbewerb ausgerufen: Es werden Schiffmodelle von Bastlern und Sammlern aus Stadt und Region gesucht, mit denen die Schaufenster der Bremerhavener Innenstadt in der Zeit von **Montag, 16. August, bis Montag, 30. August**, besonders maritim dekoriert werden können.

Mit dem Aufruf werden alle Bastler und Sammler eingeladen, ihre schönsten Schiffmodelle einem großen, internationalen Publikum zu präsentieren. Die Modellschiffe, die den Kaufleuten als attraktive Dekorationselemente für ihre Schaufenster angeboten werden, sollen leihweise zur Verfügung gestellt werden. Alle Bastler und Sammler werden gebeten, sich bei Werner Michael vom Innenstadtmangement City Skipper Bremerhaven unter 0471-2900147 zu melden.

### Sail-Gäste stimmen ab

Bei einer vergleichbaren Aktion zur Sail 2005 musste eine Jury damals unter rund 50 Schiffmodellen in über 30 Schaufenstern eine Auswahl treffen. In diesem Jahr soll die Wahl des schönsten Schiffmodells durch die Besucher und Gäste der Innenstadt erfolgen. In den mitwirkenden Geschäften werden Teilnahmekarten auslegen, die ausgefüllt dort auch gleich abgegeben werden können.

Am **Sonnabend, 28. August**, endet der Wettbewerb. Einen Tag später wird im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags der „Eigener“ mit dem schönsten Schiffmodell bekanntgegeben. Auch unter den Bürgern und Gästen, die sich an der Auswahl beteiligen, werden attraktive Preise verlost. (nz)

## BA informiert: Kindergeld für Schulabgänger

**CUXHAVEN.** Auch in diesem Jahr werden viele Kinder ihre Schulbildung beenden und eine Berufsausbildung oder ein Studium beginnen. Daraus können sich auch Änderungen beim Kindergeldanspruch ergeben.

Grundsätzlich wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt. Für Kinder über 18 Jahre besteht bis zum 25. Lebensjahr weiter Anspruch auf Kindergeld, wenn sie nach Schulende innerhalb der folgenden vier Monate ein Studium, eine Ausbildung in einem Betrieb oder einer Schule, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr bzw. einen sonstig anerkannten Freiwilligendienst oder eine vom Grundwehr- oder Zivildienst befreitende Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland beenden.

Tritt das Kind innerhalb dieser Übergangszeit seinen Wehr- oder Zivildienst an, besteht Anspruch auf Kindergeld bis zum Beginn des jeweiligen Dienstes.

Wenn in den vier Monaten nach Schulende kein Ausbildungsplatz gefunden werden konnte, müssen die Bemühungen hierzu nachgewiesen werden. Das kann durch schriftliche Bewerbungen, Zwischennachrichten, Absagen von Ausbildungsbetrieben oder die Registrierung als Bewerber um eine Ausbildungsstelle bei der Agentur für Arbeit erfolgen. Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres wird außerdem Kindergeld gezahlt, wenn das Kind arbeitsuchend gemeldet ist. (cn)

www.familienkasse.de

# Seminar: Erste Verabschiedungsfeier

18-monatige Vorbereitungszeit an Gymnasien in Stadt und Kreis Cuxhaven absolviert / Enges Ausbildungsbündnis funktioniert

**CUXHAVEN.** Kurz vor den Sommerferien war es soweit: Alle, die am 1. Februar 2009 in der neu gegründeten Außenstelle Cuxhaven des Studienseminars Stade für das Lehramt an Gymnasien ihr Referendariat begonnen hatten und deren Vorbereitungszeit auf 18 Monate verkürzt worden war, erhielten im Rahmen einer Entlassungsfeier ihre Examenzeugnisse.

Besonders erfreulich ist, dass alle elf Assessorinnen und Assessoren des Lehramts eine Anstellung im Schuldienst gefunden haben. Eine von ihnen bleibt dem „Cuxland“ erhalten, andere gehen in benachbarte Regionen Niedersachsens oder nach Hamburg.

Ihre 18-monatige Vorbereitungszeit absolvierten sie nicht nur an den beiden Gymnasien in Cuxhaven, sondern auch an den Gymnasien in Bad Bederkesa, Hemmoor, Otterndorf und Wesermünde. Außenstellenleiter Studiensektor Thomas Kranenberg bedankte sich in seiner Ansprache bei den anwesenden Schulleitungen für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass der Erfolg der Ausbildung nur



Außenstellenleiter Thomas Kranenberg, Manuel Reiter, Patrick Goretzka, Florian Süßmuth, Natalie Golmann, David Rentzsch, Sina Stremme, Katharina Worm, Alisja Viglahn, Sabine Nicolls, Claudia Kohn, Toni Loeschke, Pädagogischer Leiter Jürgen Tomaschewski (v.l.) bei der Verabschiedung des ersten Jahrgangs. Foto: privat

durch ein enges „Ausbildungsbündnis“ zwischen Seminar und Schule gelingen konnte.

In seiner kurzweiligen Rede ließ er die gemeinsam erlebte Zeit Revue passieren und erinnerte

nach einmal an die Pionierarbeit, die von allen Beteiligten in der Anfangsphase geleistet wurde. Zum Schluss forderte Kranenberg die neuen Kolleginnen und Kollegen auf, trotz aller Umstände, die

den Lehrerberuf belasten, den neuen Herausforderungen ihrer ersten vollen Stelle mit Optimismus zu begegnen. Anschließend trugen drei frischgebackene Assessorinnen ihre „Impressionen

aus dem Referendariat“ vor und erinnerten daran, dass im Februar 2009, als sie nach Cuxhaven kamen, die Seminarräume noch nicht vollständig fertiggestellt waren. Insgesamt sei ihre Zeit im Seminar gut gewesen, was nicht zuletzt an der umsichtigen und kompetenten Leitung Kranenbergs gelegen habe.

### Gut gemeistert

Als Dank und zur Erinnerung an die erste Examenrunde überreichten sie dem Leiter u. a. einen Schutzhelm, den sie mit Energie- und Beruhigungstees bestückt hatten, damit er auch die nächsten Herausforderungen so gut meistern könne wie die zurückliegenden.

Sie bedankten sich darüber hinaus bei allen Ausbilderinnen und Ausbildern und bei Frau Wieboldt, der Verwaltungskraft, für die gute Betreuung während ihres Referendariats. Nach der Überreichung der Zeugnisse überreichte Kranenberg und Jürgen Tomaschewski, dem zweiten pädagogischen Leiter, klang der Nachmittag in gemühter Atmosphäre aus. (cn/mr)

## „Men in black“ besticht a cappella

Männerchor „taktlos“ tritt beim Sommertheater in Cuxhaven auf – Melodien aus vier Jahrhunderten

**NORDHOLZ.** Die Männer haben lange und intensiv geübt. Von der Fachwelt und den Fans wurden sie bereits bei ihrem Frühjahrskonzert begeistert gefeiert. Jetzt stehen die „MEN IN BLACK“ vom Nordholzer Männerchor „taktlos“ beim Sommertheater Cuxhaven wieder auf der Bühne.

„Ja, sie können es noch“, sagte sich Organisatorin Andrea Nahrestedt-Betzler und hat den reinen Männerchor zur „Nacht der Matadore“ im Rahmen des Sommertheaters eingeladen. Inzwischen werden die 15 Sänger von Ilia Bilenko, Chordirektor des Bremerhavener Stadttheaters, angeleitet.

„taktlos“ wird am **kommenden Dienstag, 27. Juli**, um 20 Uhr im Cuxhavener Schlossgarten einen bunten Blumenstrauß von Melodien a cappella präsentieren. Die Sänger aus vier Jahrzehnten bringen Lieder aus vier Jahrhunderten auf die Bühne. Unter anderem werden Titel wie „Er gehört zu mir“, „ManaMana“, „From a Distance“, „In einem kühlen Grunde“ und „Only you“ in dem 90-minütigen Programm zu hören sein. „Freunde besonderer Chormusik



Der Nordholzer Männerchor „taktlos“ wird am Dienstag, 27. Juli, um 20 Uhr im Cuxhavener Schlossgarten einen bunten Blumenstrauß von Melodien a cappella präsentieren. Foto: Theßmann

können sich auf diesen Abend freuen“, versichert Andrea Nahrestedt-Betzler. Wer „taktlos“ kennt, so die Cuxhavenerin, weiß, dass vom Volklied bis zum Pop-Song für jeden Geschmack etwas dabei ist. Die Gruppe „taktlos“ entstand 1994 aus der kleinen Gruppe der Cuxhavener Liedertafel

und hatte fast ausnahmslos Gospels im Programm.

Nach und nach wuchs der Wunsch der Männer zwischen Tenor und Bass, das Repertoire zu erweitern und auch andere Stilrichtungen aufzunehmen. Die Mitglieder von „taktlos“ singen nicht nur, sondern unterstreichen

ihre Lieder schauspielerisch: „Das wirkt sich auch auf den Klang der Stimme aus, die Stimme kann so vielfältiger eingesetzt werden“, wird gesagt. Die Mitglieder des Chors haben die unterschiedlichen Berufe: Lehrer, Soldat, Tischler, Pensionär und Schiffsin-

## DLRG kann auf und am Wasser schnelle Hilfe leisten

Abteilungsleiter für Krisenmanagement im Innenministerium informierte sich bei der DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven

**CUXHAVEN.** Ein besonderes Ereignis, das im Internet und in der Cuxhavener Zeitung veröffentlicht wurde, war die Rettung von Rindern, die sich anlässlich einer Sturmflut auf eine Warft gerettet hatten. Die Tiere drohten zu ertrinken und konnten durch die DLRG OG Cuxhaven e.V. mit Hilfe ihres JetSkis und des Mehrzweckbootes „Kugelbake“ sicher an Land gebracht werden. Die Bilder von diesem Einsatz erweckten im Bundesministerium des Innern das Interesse nach mehr Information.

### Prominenter Besuch

Herr Ministerialdirektor Dr. Schmidt, Abteilungsleiter für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesinnenministerium des Innern, nahm diesen Rettungsakt und die Einladung durch die DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven e.V. zum Anlass, (per Bahn) für einige Stunden nach Cuxhaven zu kommen. Hier wollte er sich an der Basis der DLRG über Ausrüstung, Ausbildung, Einsatzmöglichkeiten und Manpower der DLRG im allgemeinen informieren.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Dr. med. Wolfgang Kröger, begrüßte Herrn Dr. Schmidt herzlich



Auf dem vereinseigenen Gelände am Schleusenpriel demonstrierten die DLRG-Kräfte ihre Ausrüstung und Möglichkeiten. Foto: privat

und ging in einer kurzen Ansprache auf die Besonderheiten der Wasserrettung im Küstengebiet ein, und zeigte die Gefahren und Anforderungen auf, welche an die Mitglieder der DLRG vor Ort gestellt werden.

### „Schnelle Einsatzgruppe“

Außerdem wurde verdeutlicht, dass der Grundgedanke bei der DLRG die Wasserrettung ist. Hier

entwickelten sich alle Ausbildungsinhalte und Maßnahmen der DLRG: Rettungsschwimmer, Einsatztaucher, „Schnelle Einsatzgruppe“ (SEG), spezielles Wissen zur Deichsicherung mit Folien, Menschenrettung und Versorgung von Menschen in überfluteten Städten.

Anschließend wurde vom Katastrophenschutzbeauftragten des DLRG Landesverbandes Nieder-

sachsen, W. Leskau, ein reich bebildeter Vortrag über die technische Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten der DLRG für Menschen und Tiere gehalten. Außerdem wurde auf die Sachwertrettung und Sicherung aufgeweichter Deiche und Dämme eingegangen.

### Teure Rettungsanzüge

Leskau betonte, dass alles unter dem Vorzeichen „Rettung vor dem Wasser“ stehen würde. In diesem Zusammenhang stellte er die Konstruktion eines Mehrzweckbootes mit schnell zu montierenden Rädern für die Flachwasserbereiche, z.B. in Straßen, vor.

Große Beachtung fanden weiterhin seine Ausführungen zu den DLRG-Wasserrettungsanzügen. So ging er unter anderem auf die Landeseinsatzzüge ein, in denen z.B. auch Teileinheiten aus dem Bereich Cuxhaven mitwirken. In solch einem Wasserrettungszug ist alles an Wissen, Ausstattung und Manpower konzentriert, was bei einem Katastropheneinsatz benötigt wird. Aber alles hat seinen Preis: Ein DLRG-Wasserrettungszug kostet bei einer kompletten Neubeschaffung ca. 2 Millionen Euro.

Später erfolgte die technische Demonstration der Rettungsschwimmer, der 1. Hilfeausbildung sowie eine Vorführung aller Geräte, Fahrzeuge und Boote der hiesigen DLRG.

Hierzu hatten André Schurig, Leiter Einsatz und Zugführer bei der DLRG OG Cuxhaven, sowie sein Mitarbeiterstab alle Gerätschaften und Fahrzeuge bereitgestellt.

Dr. Schmidt war sichtlich beeindruckt von dem Ausbildungsstand und der Materialausstattung. Der Rundgang dauerte über eine Stunde und war begleitet von vielen Detailfragen.

### Abschlussfahrt auf der Elbe

Den Abschluss bildete eine kurze Informationsfahrt mit dem Motorrettungsboot „Herrmann Schrader“ durch die Häfen und auf der Elbe. Beim Abschied bedankte sich Herr Dr. Schmidt bei allen DLRG'ern aus Cuxhaven für die vielschichtigen Informationen. Der hohe Gast aus Berlin äußerte, dass er viele neue Erkenntnisse über die DLRG mit in die Bundeshauptstadt nehmen könne und dass bei ihm ein sehr positiver, bleibender Eindruck vom Nordseeheilbad Cuxhaven entstanden sei. (cn/tas)